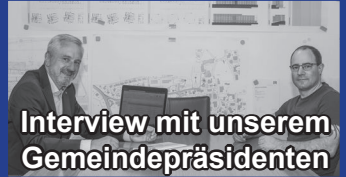




Schweizerische Volkspartei
Sektion Seftigen



**Interview mit unserem
Gemeindepräsidenten**

SVP Kurier 2023

Vorstandsmitglieder der SVP Seftigen

Präsident a.i.:	Toni Wenger	033 345 49 17
Vizepräsident / Gemeinderat:	Beat Brönnimann	079 359 50 50
Sekretariat:	Nathalie Schläpfer-Bochsler	079 887 97 82
Kassier:	Mirjam Brönnimann	079 253 75 63
Gemeinderäte:	Francesca Schenkel	079 732 45 04
	Urs Indermühle	079 636 97 93

Kontakt: SVP Sektion Seftigen
Postfach 61
3662 Seftigen

www.svp-seftigen.ch

info@svp-seftigen.ch

Impressum:

Herausgegeben von: SVP Sektion Seftigen
Postfach 61
3662 Seftigen

Redaktion und Gestaltung: Fabian Bader

Auflage: 1200 Exemplare

Datum: August 2023

Druck: www.coloroffset.ch, 3012 Bern

Fotos: Fabian Bader Photography (Titelseite)

Insertionspreise:

1/3 Seite: 60.- CHF.
1/2 Seite: 90.- CHF.
1/1 Seite: 180.- CHF.

Für den Inhalt der Berichte sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird teilweise nur die männliche Schreibweise gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Toni Wenger / Das Wort des Präsidenten	3
Lars Guggisberg / Kämpfen wir für unsere Berufsbildung - auf allen Ebenen!.....	5
Mirjam Brönnimann / Dankbar & zufriede politisiere.....	6
Samuel Krähenbühl / Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit - Halten wir diese Werte aufrecht!	8
Toni Wenger / Fachkräftemangel und Auftragsabwicklung	10
Francesca Schenkel / Schulsozialarbeit - ein Angebot für wenige oder für alle?	12
Urs Indermühle und Fabian Bader / Interview mit unserem Gemeindepräsidenten	16
Toni Wenger / Strommangellage	21
Beat Brönnimann / Firmenjubiläum 30 Jahre Brönnimann	24
Daniel Baumann / Bern KMU-Barometer 2022	27
Käthi Schneider / Aufruf an alle Bauernfrauen, Bauern und Bauernsöhne.....	29



Aktuelles

Termine

Über uns

Politik

Galerie

Neuzuzüger

SVP Seftigen Kurier

Links

www.svp-seftigen.ch

04.07.2023 SVP lanciert Nachhaltigkeits-Initiative

Die SVP lanciert die Nachhaltigkeits-Initiative und will damit erreichen, dass es keine 10 Millionen Einwohner-Schweiz wird.

<https://www.svp.ch/aktuell/publikationen/referate/warum-eine-nachhaltigkeits-initiative/>



BaumannPlus

AUS DER REGION. ZUVERLÄSSIG. PERSÖNLICH.

BaumannPlus – Ihr Partner für regionale Bauprojekte und Unternehmen

Mit langfristigen Partnerschaften und ressourcenschonenden Bauprojekten fördert BaumannPlus die Region nachhaltig. Darüber hinaus bieten wir lokalen KMUs strategische Unterstützung und Beratung.

Kontakt

BaumannPlus

Daniel Baumann

Allmendweg 2

3662 Seftigen BE

079 432 93 58

info@baumannplus.ch

GARAGE KOHLI

033 345 36 06

www.garagekohli.ch



GARAGE KOHLI SEFTIGEN – MIT SICHERHEIT MOBIL

ERGÄNZE UNSER TEAM

WIR SUCHEN EINEN AUTOMECHANIKER,
MECHATRONIKER (M/W) 80-100%

Garage Kohli Seftigen GmbH
Buchholzstrasse 4
3662 Seftigen

Das Wort des Präsidenten

Liebe Seftigerinnen, liebe Seftiger

Zwischendurch schaut man gerne zurück und gibt sich Rechenschaft darüber, was die vergangene Zeit gebracht hat. Andererseits überdenkt man auch die Wünsche und Aussichten für die kommende Zeit.

Deshalb ist der vorliegende SVP Kurier unter anderem diesen beiden Bereichen gewidmet. Der einleitende Beitrag gibt Denkanstösse zu einem Grundthema unseres Lebens, nämlich dem Vertrauen.

In den guten Jahren haben wir gelernt, mit verschiedenen Einstellungen und Wertachtungen gleichzeitig zu leben: „Es ist ja immer gut gegangen, wir können uns alles leisten, alle Ansprüche und Wünsche befriedigen!“.

In den kommenden Zeiten müssen wir aber unsere Ansprüche wieder deutlich tiefer schrauben, es muss uns wieder gelingen, das zu tun, was erforderlich und nötig ist, was der Allgemeinheit dient. Wir können uns den Egoismus nicht mehr leisten, denn er führt zur Zerstörung der Gemeinwesen.

Da gibt's nur eines: Vertrauen haben und Vertrauen aufbauen!

Das können wir unter anderem, indem wir:

- etwas bescheidener, dafür aber glaubhafter und solider werden
- uns dem Gemeindewohl verpflichtet, anstatt als „Ich-Ling“ aufzutreten
- etwas mehr Zeit für den anderen haben, Geduld und Zuwendung üben
- auch ungünstigen Ereignissen und Prognosen mutig ins Auge sehen
- Klarheit und Wahrheit als Basis unserer Rechenschaft in den Vordergrund stellen
- weniger Anspruchsinflation betreiben, dafür mehr Mut zum Einfacheren, Zweckmässigen und Dauerhaften aufbringen

Versuchen wir, den ersten, kleinen Schritt in dieser Richtung zu tun.

Ich danke an alle die zum guten Gelingen in unserer schönen Gemeinde beitragen.

**Für eine sichere und freie Schweiz!
Liste 1 SVP ODER 2 JSVP und
Ständerat Werner Salzmann einlegen!**

Liebe Parteimitglieder und Parteifreunde / liebe Bürgerinnen und Bürger.

Die Schweiz steht vor grossen Herausforderungen. Wer bremst die Zuwanderung? Haben wir morgen noch genug Strom? Droht ein Weltkrieg? Sind wir plötzlich EU-Mitglied? Können wir uns auf unsere Politikerinnen und Politiker verlassen, dass sie ihre Wahlversprechen einhalten?

Bei Ständerat Werner Salzmann und den Kandidatinnen und Kandidaten der SVP auf der Liste 1 (Frauen und Männer) und der Liste 2 (Junge SVP) können wir uns darauf verlassen, dass sie halten, was sie versprechen: Sie setzen sich ein für weniger Zuwanderung und für die Schweizer Werte. Sie engagieren sich gegen den EU-Beitritt sowie für eine sichere Versorgung und eine gute Landesverteidigung. Sie verdienen unser Vertrauen und unsere Unterstützung.

Wählen ist schnell gemacht: Nehmen Sie für die Nationalratswahlen die Liste 1 SVP oder die Liste 2 JSVP aus dem Block mit den vorgedruckten Listen. Achtung! Nur eine Liste in das Wahlkuvert legen. Schreiben Sie für die Ständeratswahlen den Namen Werner Salzmann von Hand auf den leeren amtlichen Wahlzettel!

**Und ganz wichtig:
Stimmausweis unterschreiben nicht vergessen!**



Toni Wenger
Präsident a.i. SVP Seftigen

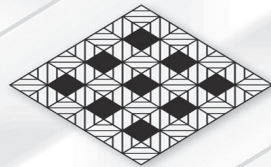
52. BERGRENNEN GURNIGEL **9. / 10. SEPTEMBER 2023**



Gerber Champignons AG
Pfandersmatt 159
CH-3662 Seftigen

Telefon: +41 33 356 34 34
Fax: +41 33 356 26 21
E-Mail: info@gerber-champignons.ch

Unsere Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag: 07:30 - 12:00 / 13:00 - 17:00
Freitag: 07:30 - 12:00 / 13:00 - 16:00
Samstag: 07:30 - 12:00



Kislig + Lüthi GmbH

Wand- und Bodenbeläge in Keramik und Naturstein

Kurt Lüthi
Breitenacker 30 • 3662 Seftigen • Telefon 079 654 92 62

Kämpfen wir für unsere Berufsbildung – auf allen Ebenen!

Mit dem dualen Berufsbildungssystem besitzt die Schweiz ein weltweit einzigartiges Vorzeigemodell. Und trotzdem herrscht in zahlreichen Berufen massiver Fachkräftemangel. In vielen Köpfen dominiert nach wie vor die Meinung, ein erfolgreiches Berufsleben setze eine akademische Laufbahn voraus. Ein Trugschluss. Deshalb müssen wir uns auf allen Ebenen engagieren, um die Berufslehre zu fördern.

Aktuelle Umfragen zeichnen ein klares Bild: Kleine und mittlere Unternehmen haben momentan hauptsächlich mit dem anhaltenden Mangel an Fachkräften zu kämpfen. Laut Berechnungen fehlen in der Schweiz bis 2030 rund eine halbe Million Arbeitskräfte. Der Rückgang der tatsächlich geleisteten Arbeitszeit verschlimmert die Situation zusätzlich. Es stellt sich daher die Frage, wie dem Problem am besten begegnet werden kann.

Wie die jüngste Vergangenheit zeigt, ist der Versuch, die immer grösser werdende Lücke vor allem mit ausländischen Arbeitskräften zu füllen, klar gescheitert. Obwohl die Schweiz von 2003 bis 2020 um 1,3 Millionen Einwohner gewachsen ist und sich die Zahl der Grenzgänger verdoppelt hat, hat sich die Anzahl der offenen Stellen vervierfacht. Ursache dafür ist eine Endlosspirale. Denn zuwandernde Fachkräfte brauchen wiederum Fachkräfte, beispielsweise im Spital, im Altersheim, bei der Spitex, in der Schule, in der Verwaltung, in der Logistik, im Bausektor und in der Gastronomie. Unkontrolliertes Bevölkerungswachstum ist unter dem Strich schädlich für den Arbeitsmarkt, für den Sozialstaat, für die Umwelt und für die Gesellschaft: Ein Spiel ohne Grenzen und ein Teufelskreis. Das quantitative Wachstum kann nicht ewig so weitergehen. Stattdessen müssen wir auf ein qualitatives Wachstum setzen.

Ein solches qualitatives Wachstum erreichen wir vor allem, indem wir unsere Jugendlichen vermehrt zu Fachkräften ausbilden. Der beste und nachhaltigste Weg zur Bekämpfung des Fachkräftemangels liegt in der Stärkung unseres weltweit einzigartigen Berufsbildungssystems! Als Direktor der Berner KMU setze ich mich gemeinsam mit meinem Team

und unseren Mitgliedern mit aller Kraft dafür ein. Mit den Erlebnistagen «Rendez-vous Job» bringen wir Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern und Lehrpersonen die grosse, weite Welt der Berufslehre näher. Zudem werden wir künftig enger zusammenarbeiten mit der Pädagogischen Hochschule, um die Berufslehre mehr ins Bewusstsein künftiger Lehrkräfte zu rufen. Schliesslich sind wir daran, ein Konzept für Berufsbildungsbotschafter zu erarbeiten, die in Schulklassen den künftigen Fachkräften eine Berufslehre schmackhaft machen.

Auch auf lokaler Ebene wird wichtige Grundlagenarbeit geleistet. Unter anderem mit Lehrstellenbörsen, Lehrlingsparcours, Berufstouren, Industriennächten und Sprungbrett-Events. Auf unserer Homepage www.bernerkmu.ch finden Sie dazu einen umfassenden Ideen-Pool und eine Link-Sammlung. Aber auch im Bundeshaus soll die Berufslehre endlich einen höheren Stellenwert erhalten! Als Nationalrat werde ich in der kommenden Herbstsession einen Vorstoss einreichen, der vom Bundesrat Massnahmen fordert, um die Berufslehre gegenüber einer akademischen Laufbahn attraktiver zu machen.

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sollen zur Überzeugung gelangen, dass der Weg über eine Berufslehre mindestens gleichwertig ist wie jener über ein Gymnasium. Bis es so weit ist, setzen wir uns weiterhin tatkräftig mit vollem Engagement dafür ein – auf allen Ebenen.



Lars Guggisberg
Direktor Berner KMU
Nationalrat SVP, Kirchlindach

Dankbar & zfriede politisiere

Grüessdi, äs isch wieder sowyt: äs nöis Jahr, ä nöie SVP-Kurier, viu spannendi u informativi Brichte über Politik, über ds Dorf-Gscheh u Regionausliege vor Dr...

Hüt wotti Dir nüt Nöis verzeue über ds Wäutgscheh, Statistike oder was im Dorf grad so louft: i wott Di motiviere, dankbar & zfriede z'politisiere!

U we mir grad drbisi: was isch de Politik? Politik behandelte d'Strukture, Prozässe u d'Regelige vo Aglägeheite vore Gmeinschaft, i üsem Fau auso bezoge uf üse Schwizer Staat. Eifach gseit beinhaltet Politik aui Massnahme, wo uf verbindleche u uf Macht uf bouene Entscheide basiert.

I kenne sehr viu Lüt, wo dankbar & zfriede si, wo glücklech si u mit'ere positive Hautig dür ds Läbe gö. I gseh aber o geng wieder Lüt, wo fasch nid rächt isch i ihrem Läbe, wo mängs kritisiere, wo si erlæbe um wo um si ume passiert. Fruscht, Missgunst, Nied – Erger u Unzufriedenheit het so mäng Uslöser...

Was hesch Du für'ne Hautig im Läbe? Wie geit's Dir? Bisch gnärvt, verergeret oder usbrönn, oder vielleicht ganz wohn, glücklech, dankbar & zfriede drüber, so wie's grad louft? Was si Dini nächste Vorhabe u Zieu? Bisch gseuig oder ä Einzügänger? Was bruchsch Du, für dankbar & zfriede z'si? Entscheide primär so, dasses für di passt oder wosch du diner Entscheide für Aui duresetze?

Das Aues chani vo Wytem natürlech nid gseh, scho gar nid beurteile, das steit mir nid zue... Viu meh wetti Dir gärn einisch ufzeige, wie guet dasses mir, Dir u üs us mire Sicht geit. Glich, ob mir uf ds Wäutgscheh oder uf Gegäbeheite in Europa luege, gsehsch, was mir Aues hei – hie – ds Seftige, hie ir Schwiz?

Lueg eis, was für'ne wunderschöni Region mir bewohne: ds Gürbitau, d'Gantrischregion, ds Bärner Oberland: Bärg, See ü Höger, grüni Fäuder, suberi Dörfer, härzig zwäggmächti & pflegt Däheime vo so viu'ne Lüt, wo hie wohn u üsi Region ihr Heimat nenne. Gsehsch, wie guet dasses üs geit?

U de chani o grad dr Link mache zur Politik: dini Grundhautig isch dr entscheidend Grundstei für dini Politik, wo du betriebsch u wo usegeit zu dim Umfäud, zu dine Mitmönsche. Dini inneri Hautig isch z'Wichtigste für'ne intakti Gmeinschaft! Dert druf bousch du Aues uf, u drum isch dini Sichtwies sehr, sehr wichtig!

Viellech ergerisch Du di ize ab mine Zile u hesch dr ldruck, i heig vo Auem ke Ahnig u liesisch gar nüm wyter – vielleicht merksch Du aber grad ize, wasi meine...?

Lueg eis uf üsi Grundrächt. Hie ir Schwiz si das 30 Grundrächt, Du chasch'se ir Bundesverfassig eis nacheschlah: das geit vo Meinigsfreiheit bis zu Schutz vor Privatsphäre, Gloubens- u Versammligsfreiheit, Rächtsglichkeit oder Schutz vor Willkür. U de lueg eis churz use id Wäut, wie viu Grundrächt chöi i angerne Länder nid aus säubschverständlech agluegt wärde?

Lueg eis, wie mir ä gueti Grundversorgig hei. Frisches Wasser, usem Hahne, muesch ke wyte Wäg zruggele, bis Du bim Wasser bisch & de chasches ohni ab z'choche trinke, äs schmöckt o nid nach Chlor.

Lueg eis, wie hie ir Schwiz jede Bereich im Autag vo öpperem abdeckt wird, egau, wie mir situiert si, so viu wird eifach dür üse Soziaustaat erlediget. I muess mir weder übere WC-Gang no übere Ghüdersack, woni gfüüt ha, Gedanke mache, das het lenschtens öpper für mi u üs organisiert.

Gsundheit, mir hei se nid Aui i glichem Mass u o je nach Auter, göh teu Sache ganz ring, beschwärlech oder irgend einisch nüm. De chani Dir aber säge, wie guet, dass mir äs settigs Gsundheitswäse hei ir Schwiz. Spitäler u Ärzt, wo für Aui zuegänglich si, d'Spitex, Auters- & Pflege-Heim, Institutione wo Jedi u Jede dert ungerstütze, wo's nötig isch.

Lueg Mau, wie viu dass für d'Psyche abote wird, we's üs nid guet geit, we mir ä Krise hei, dr Läbesmuet oder dr Sinn vom Läbe verliere. Ganz viu Fachlüt si rund um d'Uhr für üs da!

Äs riese Gschänk isch für mi o ds Vorahndesi vo gsunge, usgwogene, regionale & fair

Dankbar & zfriede politisiere

ghandlete Läbesmittu, die kulinarischi Viufaut vo Nahringsmittu, jede Tag uf ds Nöie. Wele Egge uf dr Wäut het ä settegi Uswahu vo feine u gsunge Läbesmittu? Äschunntmir gradkes LandiSinn, wogsungi u viusittegi Läbesmittu mit dere Säubschtverständlechkeit vorhande si, wie hie bi üs, ds ganze Jahr düre?!?

Schueubiudig u Biudigungsmüglechkeite, bi üs isches säubschtverständlech, dass mir chöi u dörfe lehre, was üs interessiert, liegt u Fröid macht.

De ä Blick uf üsi Gägend, si isch erschlosse, egau ob mir uf dr Strass oder mitem ÖV ungerwägs si, äs riese Verchersnetz isch eifach vorhande.

Für Aues hei mir ir Schwiz ä Versicherung: da hei eis äs paar zäme abgmacht, dass mir ä Soziaustaat si, ä Gmeinschaft, wo ufenang luegt u dert hiuft, wo's nötig isch.

Hey, dasch de eifach scho Aues zäme riese Dölüx!

U si mr ganz ehrlech: Jede u Jedi vo üs wot glücklech si, «Glücklech si» isch äs Gfüehu, wo niemer wott misse! De gibeni Dir no eis ä Mupf: o «Glücklech si» isch ä Asichts-Sach, so nachem Motto: isch ds Glas haub vou oder haub läär?

Dr Francis Bacon het's eis ganz passend formuliert: «Nid die Glückleche si dankbar. Äs si die Dankbare, wo glücklech si.»

Mit dene Aspäkte wünscheni Dir ganz fescht, dass Dis Glas o geng haub vou isch, dass Du ds Beschte machsch, us däm, wo Dir zur Verfügig steit, dass Du dankbar & zfriede chasch ungerwägs si u Dini Politik uf däm ufbousch!

Härzlech, Mirjam Brönnima



Mirjam Brönnimann
Vorstandsmitglied SVP Seftigen

Ida Jau • Wohngenuss und Gartenpflege



- Diverse Neuheiten der Glasi Hergiswil
- Markenartikel für den Haushalt
- Das wertvollste aus der Natur «Aloe Vera»
- Erde, Dünger und Pflegeprodukte
- Kleiderreinigungs-Service



Dorfstrasse 33, 3662 Seftigen, Telefon / Fax 033 345 10 07

Öffnungszeiten Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch und berate Sie gerne

Bis bald, Ihre Ida Jau

Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit

Traditionelle Werte wie Sicherheit, Freiheit und Unabhängigkeit stehen für unser Land, die Schweiz. Dafür müssen wir einstehen. Dies, obschon diese Werte oft als veraltet angeschaut und demnach auch bekämpft werden. Eines der Symbole, welche uns ermutigen, für diese Schweizer Werte zu kämpfen, ist das Dampfschiff Blümlisalp auf dem Thunersee.

Und das Berner Volk stimmte sogar mit überwältigender Mehrheit einem Dampfergesetz zu, welches den Betrieb der Dampfschiffe garantierte. Nach einer aufwendigen Restaurierung stach die «Blüemlere» 1992 wieder in den See. Auch ich habe mich als Schuljunge für das Dampfschiff Blümlisalp eingesetzt und einen Teil meines



Ihr Betreiber wollte den 1906 erbauten Raddampfer 1971 verschrotten lassen. Das Schiff galt als veraltet, nicht mehr modern genug. Die BLS als Betreibergesellschaft hatte sogar schon ein Ersatzschiff beschafft und sie ebenfalls «Blümlisalp» benannt. Die Tage der alten «Blüemlere» schienen gezählt.

Doch eine Gruppe mutiger Freunde des alten, 1906 erbauten Dampfschiffes wehrte sich. Mit der Zeit wurden es immer mehr Menschen, welche sich für die Wiederinbetriebnahme des im Kanderdelta abgestellten Schiffs einsetzten. Der Weg war lang. Dies vor allem auch deshalb, weil sich eine ganze Generation von Verantwortlichen bei der BLS gegen die Wiederinbetriebnahme des alten Dampfschiffes wehrten. Das Management wollte Recht behalten. Doch der jahrelange Kampf vieler Dampferfreunde sollte sich tatsächlich lohnen. Viel Geld zur Sanierung konnte gesammelt werden.

Taschengeldes dafür gespendet. Das vermeintlich veraltete Dampfschiff ist heute bei Jung und Alt sehr beliebt und ist geradezu zum Symbol für die Schifffahrt auf den Oberländer Seen geworden.

Genauso wie dem alten Dampfschiff «Blümlisalp» geht es auch mit anderen Werten. Unsere Unabhängigkeit etwa wird von vielen Politikern heute geringgeschätzt. Sie sei nicht mehr zeitgemäss. Ein Beitritt zur EU oder gar zur Nato wird gefordert. Die schweizerische Neutralität sei ein «Auslaufmodell». Dabei vergessen diese Kreise, dass die Schweiz insgesamt dank ihrer Neutralität gut über die Runden gekommen ist. Sicher: Nur beliebt machen wir uns damit nicht. Aber das spielt keine Rolle. Denn die Schweiz als Kleinstaat kann viel besser als Vermittlerin auftreten, wenn sie eben nicht einem Bündnis angehört. So vertritt die Schweiz als neutrale Maklerin seit 1979 die Interessen der Grossmacht USA im Iran.

Halten wir diese Schweizer Werte aufrecht!

Auch im Korea-Konflikt stehen seit Jahrzehnten Schweizer Beobachter zwischen den festgefrorenen, aber nicht befriedeten Konfliktparteien.

Dass es sich lohnt, für traditionelle Werte einzustehen, auch wenn sie zeitweise als veraltet gegolten haben, zeigt sich ja gerade auch im Bereich der Sicherheit. Nachdem es seit 1990 geheissen hat, es gebe nie mehr Krieg in Europa und obschon in den neunziger Jahren auf dem Balkan mehrere Kriege tobten, wollten Armeegeegner die Schweizer Landesverteidigung abschaffen. Leider hatten sie zumindest zum Teil Erfolg. Die Schweizer Armee wurde stark geschrumpft.

Seit einem Jahr, als nur zwei Landesgrenzen von uns weg ein Krieg ausbrach, der immer noch anhält, ist man sich jetzt auf einmal reuig, dass wir die Verteidigung so stark abgebaut haben.

Wie für die «Blüemlere» lohnt sich auch der politische Kampf für unsere traditionellen Werte und Traditionen wie Sicherheit, Freiheit und Unabhängigkeit. Dazu braucht es aber uns alle. Seit rund 10 Jahren vertrete ich sie im Grossen Rat des Kantons Bern. Ich würde mich freuen, wenn ich von Ihnen als Wählerinnen und Wähler bei den Wahlen am 22. Oktober das Vertrauen erhalte, diese Werte auch im Nationalrat vertreten zu dürfen.



Samuel Krähenbühl
SVP Grossrat, Unterlangenegg

Fachkräftemangel und Auftragsabwicklung

Hier etwas aus der aktuellen Arbeitswelt – auch wenn es zum Schmunzeln ist, so gibt es Anlass zum Nachdenken.

Ausgangslage: Der Nagel

Mit welchem Aufwand befestigt die Wirtschaft 1960 und 2023 ein Hausschild? Ein Bauherr äussert den Wunsch, ein Hausnummernschild an einen Holzpfahl zu nageln. Was passierte nun in den einzelnen Jahren?

1960

Ein Bauarbeiter nagelt das Schild an, bedankt sich für eine dafür erhaltene Flasche Bier und geht. Dauer 20 Sekunden, Thema erledigt.

1970

Bauarbeiter geht zu Polier. Der gestattet das Einschlagen des Nagels und nimmt wohlwollend die Flasche Bier und eine Leberkäsesemmel in Empfang. Dauer 20 Minuten.

1980

Bauarbeiter geht zu Polier; der zum Bauleiter. Dieser bespricht die Problematik mit dem Bauherrn bei einem Mittagessen, das der Bauherr bezahlt. Dafür verrechnet er dem Bauherrn nur eine Regiestunde sowie eine Schachtel Nägel. Dauer 2 Stunden.

1990

Bauleiter holt (nach dem Mittagessen) drei Offerten bei Subunternehmen ein. Vergibt den Auftrag an den Billigstbieter, schlägt 10% Generalunternehmerzuschlag auf und legt dem Bauherrn eine Rechnung + 7.7% MWST. Dauer 2 Wochen.

2000

Bauleiter informiert Firmenchef. Dieser holt fünf Angebote bei Einmannesellschaften ein. Den Zuschlag bekommt der Billigste, verrechnet wird der Teuerste plus 20% Generalunternehmerzuschlag. Dauer 2 Monate.

2020

Gleiche Prozedur wie 2000, jedoch zusätzlich: Behördenbescheid, in dem ein statischer Nachweis verlangt wird sowie die Zustimmung des Architekturbeirates.

Parallel dazu läuft eine Umweltverträglichkeitsprüfung an. Der Arbeitsvorgang wird in den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan der Baustelle eingearbeitet. Sicherheitsfachkräfte werden tätig.

Der Hammer wird CE-zertifiziert, der Nagel aus einer Liste EU-zugelassener Befestigungsmittel ausgewählt.

Der Arbeiter wird akademisch unterwiesen, wie der Nagel einzubringen ist. Er muss jedoch vorher noch zum Arbeitsmediziner, der seine geistige und körperliche Eignung für die Tätigkeit „Nagel einschlagen“ attestiert. Wenn alles gut geht, die Umweltverträglichkeitsprüfung positiv ausgeht und die Bedenken des Architekturbeirates abgeschmettert werden können, darf der Nagel eingeschlagen werden.

Ein Ziviltechniker beobachtet mit Argusaugen den ordnungsgemässen Vorgang und siegelt das Abnahmeprotokoll. Abnahmeprotokoll fliesst in die „Unterlage für spätere Arbeiten“ ein. Der Generalunternehmerzuschlag wird auf 50% nachjustiert. Dauer 2 Jahre.

Das Datenblatt des Nagels, der Nachtrag des Planungsbüros werden dann mit den aktualisierten Revisionszeichnungen im Anlagebuch abgelegt...

2023

Wie 2020, nur findet man keinen Handwerker mehr, weil die auf den ganzen „Kram“ keinen „Bock“ mehr haben.

Urteilen Sie selbst ich denke eine Prise Wahrheit steckt hinter diesem Text.

Ich denke, wenn es nicht gelingt, die überbordende Bürokratie wieder etwas zurückzubinden und die Einsprachemöglichkeiten einzudämmen werden wir den Fachkräftemangel und die Energieknappheit nicht mehr in den Griff bekommen.

Bedenken Sie das Beispiel mit der Grimsel-Staumauer - wenn nach zwanzig Jahren und mehreren Bundesgerichtsurteilen die Grimsel-Staumauer bisher noch nicht erhöht werden konnte.

Wie sagt man so schön, dann „ist Hopfen und Malz verloren“.

Fachkräftemangel und Auftragsabwicklung

Mein aktuelles Lieblings-Zitat

Die Logik des Staates:

- Wenn es sich bewegt, besteuern
- Wenn es sich immer noch bewegt, regulieren
- Wenn es tot ist, subventionieren

Autor: Ronald Reagan, August 1986

Zum Schluss noch ein Wort zum Personalwachstum bei Staat und Kanton. Die Anzahl Vollzeitstellen ist prozentual in den vergangenen 20 Jahren viel stärker angestiegen als die Bevölkerung in der gleichen Zeit gewachsen ist. Die beste Lösung, um diese Zunahme zu stoppen, wäre die Einführung einer Personal-Wachstumsbremse ähnlich der bewährten Schuldenbremse.



Toni Wenger
Präsident a.i. SVP Seftigen



**Wie immer das
Leben spielt.
Wir spielen mit.**

Jonas Beyeler, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 033 359 20 05, jonas.beyeler@mobiliar.ch

Generalagentur Belp
Manuel Stauffer

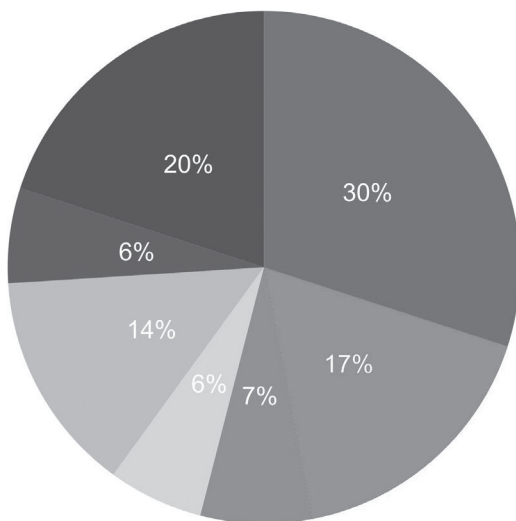
Bahnhofstrasse 11, 3123 Belp
belp@mobiliar.ch, mobiliar.ch

die **Mobilier**

Schulsozialarbeit – ein Angebot für wenige oder für alle?

Aufgrund von gesellschaftlichen Entwicklungen werden auch an den Schulen zunehmend soziale Probleme wahrgenommen. Die mit dem Wandel einhergehenden, veränderten Lebensbedingungen und Werthaltungen fordern von Eltern und Lehrpersonen anspruchsvolle Erziehungsleistungen und umfassende soziale Kompetenzen. Um diese Herausforderungen anzugehen und den Erziehungsauftrag der Schule weiterhin mit gleicher Qualität zu leisten, sind neue Wege wichtig und sinnvoll. Einer dieser Wege geht das Modell «integrierte Schulsozialarbeit».

Die Schulsozialarbeitenden sind regelmässig mit einem gewissen Stellenpensum an der Schule präsent und gewährleisten dadurch einen direkten und niederschweligen Zugang für Schüler und Schülerinnen und Lehrpersonen. Diese unmittelbare Nähe zum Schulbetrieb erleichtert nicht nur den Lehrpersonen den Zugang, sondern gibt auch den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich unkompliziert und zeitnah an die Schulsozialarbeitenden zu wenden. Verzögerungen und eine damit verbundene Verstärkung des Problems können somit entgegengewirkt werden.



- Konflikte / Beziehungen
- Gesundheit / Entwicklung
- Kritische Lebensereignisse
- Gewalt in der Schule
- Erziehung / Familie
- Lernen
- anderes

Grund für Erstkontakt bei der Schulsozialarbeit

Aber was verbirgt sich hinter diesem Begriff und kann die Schule Seftigen ebenfalls von einem solchem Unterstützungsmodell profitieren?

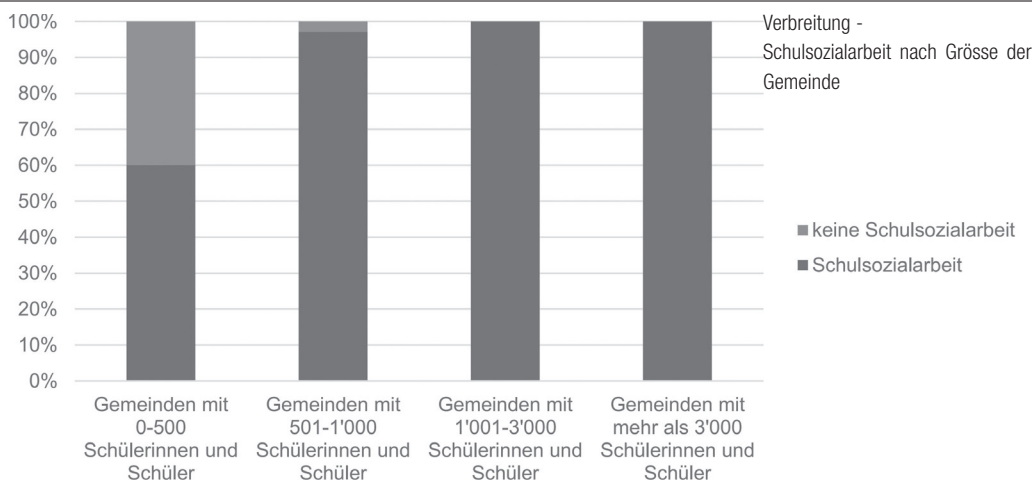
Die Gemeinde Seftigen nimmt derzeit ein Angebot von ambulanter Schulsozialarbeit vom Sozialdienst Region Wattenwil in Anspruch. In Abgrenzung zur Schulsozialarbeit SSA nennt sich dieses Angebot «Sozialarbeit an der Schule» und hat ein stark eingeschränktes Dienstleistungsangebot.

Ein/e Sozialarbeiter/in stellt seine/ihre Dienste auf Abruf und punktuell zur Verfügung, ist aber nicht vor Ort stationiert. Im Gegensatz zu diesem Angebot ist die Integrierte Schulsozialarbeit räumlich an der Schule stationiert.

Die Schulsozialarbeit ist jedoch nicht nur für unmittelbare Krisensituationen zugegen, sondern unterstützt Lehrpersonen auch im Unterricht in Form von Präventionsmassnahmen zu Themen wie «Umgang mit neuen Medien und Social Media», «Mobbing», «Suchtmittelprävention» und «Aufklärung».



Schulsozialarbeit – ein Angebot für wenige oder für alle?



Ist so ein Angebot für die Schule Seftigen notwendig?

Bereits im Jahr 2012 hat sich die Schule Seftigen gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden Gedanken zu diesem Thema gemacht und eine aufwändige Bedarfserhebung vorgenommen. Daraus resultiert ein klarer Bedarf für eine Schulsozialarbeit in Seftigen und den umliegenden Gemeinden.

Auch die Auffrischung dieser Bedarfserhebung im laufenden Jahr durch die Behörde, zeigt das gleiche Bild. Lehrpersonen stehen stark unter Druck, immer mehr Aufgaben in weniger Zeit zu erledigen.

Kommen Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder Problemen in die Klasse, so lässt der Lehrplan es kaum zu, sich diesen Kindern zu widmen. Tun die Lehrpersonen dies doch, leidet oftmals der Unterricht für die restliche Klasse darunter.

Mit der Einführung einer integrierten Schulsozialarbeit gehörte Seftigen jedoch nicht zu den Vorreitern im Kanton Bern. Aktuelle Kennzahlen des Kantons Bern zeigen nämlich, dass bereits 87% der Schülerinnen und Schüler im Kanton Bern einen Zugang zu integrierter Schulsozialarbeit haben. Dies entspricht 221 von insgesamt 337 Berner Gemeinden. Gemeinden mit weniger als 500 Schülerinnen und Schülern verfügen zu 60% über eine Schulsozialarbeit.

Nachdem ich mich umfassend mit dem Thema Schulsozialarbeit auseinandergesetzt habe, bin ich zur Überzeugung gelangt, dass es sich dabei nicht um ein Modell für wenige- sondern um ein Angebot für alle Schülerinnen und Schüler handelt. Kinder und Eltern können unabhängig von Bildungsstand und Herkunft in herausfordernde Situationen geraten, in welchen die Unterstützung von Fachpersonen unerlässlich ist. Sind in solchen Situationen mehr Ressourcen- und fachlich gut ausgebildete Personen zugegen, so bringt dies Ruhe und Entspannung in die ganze Klasse. Eine gute Schulbildung und die damit verbundenen Erfahrungen legen den Grundstein für die Zukunft unserer Kinder. Es lohnt sich aus meiner Sicht also, in diese Zukunft zu investieren und unseren Kindern gute Rahmenbedingungen für eine möglichst lehrreiche Schulzeit zu bieten.



Francesca Schenkel
Gemeinderätin Ressort Bildung



specon

Special construction equipment

www.specon-ag.ch

*Geht nicht,
gibts nicht.*

-
- **Stahlbau** • **Baumaschinen** • **Nutzfahrzeuge**
 - **Funkfernsteuerungen** • **Spezialkonstruktionen**
 - **Spezialmaschinenbau**
-

Specon AG
3662 Seftigen BE

Filiale
3940 Steg VS

Garage Gattiker



Handel, Service, Reparaturen

Garage Martin Gattiker

Seftigenstrasse 39

3662 Seftigen

Tel. 033 356 25 15



Handel, Service & Reparaturen
für alle Marken
Klimaservice, Autoelektro u.v.m.





Nationalrat Erich Hess

Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission (SIK-N)



Bestellen Sie jetzt den
Dokumentarfilm «Das Réduit»

«Freiheit und Sicherheit sind zwei Seiten der gleichen Medaille. Und Sicherheit gibt es nicht zum Nulltarif. Der Krieg in Osteuropa zeigt deutlich auf, dass ein Land ohne einsatzfähige Armee rasch zum Spielball fremder Mächte wird. Das gilt insbesondere für einen Kleinstaat. Nur eine neutrale Schweiz mit starker Milizarmee kann einen glaubwürdigen Beitrag zu einer sicheren Welt leisten. Tragen wir dazu Sorge – und lernen wir dabei aus den Erfahrungen früherer Generationen.»



- Ich bestelle den Dokumentarfilm **«Das Réduit – Geschichte von 1939 bis 1945»**
zum Preis von 24 Franken (zzgl. Porto und Verpackung)

_____ Expl. als DVD _____ Expl. als USB-Stick

- Bitte senden Sie mir Informationen über die Schweizerische Vereinigung **PRO LIBERTATE** zu.

Vorname, Name _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

Tel./E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Talon ausschneiden und einsenden an: **Erich Hess, PRO LIBERTATE, Niederbottigenweg 101, 3018 Bern**
(oder via E-Mail: info@prolibertate.ch oder via Telefon/SMS 079 302 10 09)

Interview mit unserem Gemeindepräsidenten

Geführt durch Fabian Bader, Redaktor SVP Kurier,
05. August 2023

Urs, wir starten mit Fragen zum Ausland - was geht Dir durch den Kopf, wenn Du so siehst, was in der Welt alles geschieht?

Ich denke so wie vielen anderen Menschen auch - das was in der Welt geschieht kann verunsichern, aber man sollte den Glauben an das Gute auf keinen Fall verlieren.

Was sind aus Deiner Sicht weltpolitisch die grossen Themen?

Das aktuell grösste weltpolitische Thema ist für mich, wann und wie der Ukraine-Krieg beendet wird. Nach 1,5 Jahren Krieg in Europa ist schon etwas Resignation da und von den diplomatischen Bemühungen spürt man wenig, leider. Das andere grosse Thema für mich ist die Zunahme der Weltbevölkerung mit aktuell rund 83 Millionen Menschen pro Jahr auf mittlerweile über 8 Milliarden Menschen. Das ist gegenüber 1950 eine Verdreifachung. Daraus abgeleitet entstehen dann die Migrationsbewegungen, unter anderem nach Europa, die unsere europäischen und schweizerischen Systeme auf Dauer nicht verkraften werden.

Und was bedeutet das nun für die Schweiz?

Hier macht mir die starke Zuwanderung in die Schweiz in den letzten Jahren/Jahrzehnten Sorgen und damit verbunden das Thema „Dichtestress“. Überall wird es enger und wir spüren je länger je mehr die negativen Auswirkungen. Ich finde es gut, dass die SVP die „Nachhaltigkeits-Initiative“ lanciert hat, so dass das Thema aufs Tapet kommt und endlich auch Debatten dazu geführt werden. So sehen dann die Wählerinnen und Wähler, was die Parteien dazu meinen und wie sie künftig damit umgehen wollen.

Was meinst Du zum ganzen Klimathema?

Ich finde, dass die Darstellungen in den Medien übertrieben sind. Das Klima verändert sich permanent, ob mit oder ohne Menschen. Die letzte Eiszeit hatte ihren Höhepunkt vor rund 20'000 Jahren. Damals lag unser Gebiet und weite Teile des Mittellands meterweise unter Eisdecken. Danach hat sich das Eis bis zu den Gletschern in die Alpen zurückgezogen. Während rund 19'900 Jahren hatte der Mensch keinen Einfluss und dennoch war die Rückbildung derart massiv, wieso?

Für mich macht es den Anschein, dass das Wetter derzeit für alles hinhalten muss, ob es nun zu heiss, zu nass oder sonst irgendwie anders ist als man es gerade erwartet hätte.

Welcher Politiker hat Dich bisher am meisten beeindruckt?

Viele, ich nenne keine einzelne Person, schaue aber bei vielen Gelegenheiten auf allen Stufen genau hin und schneide mir auch immer wieder Etwas ab.

Was denkst Du, wenn Du 19-Jährige siehst, die für den Nationalrat kandidieren?

Woow, mutig, ich hätte mir in diesem Alter nicht zugetraut ein Amt, in dem man vor allem seine Berufs- und Lebenserfahrung miteinbringen kann, wertstiftend für die Gemeinschaft auszuüben.

Was hat Dich in den letzten 50 Jahren politisch am meisten beeindruckt?

Die Realisierung der AHV und damit der starke Wille zur bewussten Umverteilung in einem bestimmten Rahmen von Arbeitenden zu pensionierten Menschen. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird es in den nächsten Jahren vor allem darum gehen zu sichern/stabilisieren und nicht weiter auszubauen.

Noch zu laufenden Themen in Seftigen – wann wird nun der Erotikbetrieb beim Kreisel eröffnet?

Das weiss ich nicht. Das Bewilligungsverfahren ist im Gang und es gibt daher noch keine Entscheidung dazu. Der Gemeinderat meint, dass der Betrieb am vorgesehenen Standort nicht zonenkonform ist und damit nicht bewilligt werden kann. Da die Gemeinde jedoch nicht Baubewilligungsbehörde ist - sondern das Regierungsstatthalteramt - kann ich dazu derzeit nicht mehr sagen.

AnderGemeindeversammlungvomJuni2023hast Du auf einer Folie „Keine Neuigkeiten“ gezeigt.

Du meinst die Folie mit den Projekten „VOI auf dem Ex-Locanda Areal“ und „Bahnperronverlängerung“ – ja, richtig, hier gibt es nach wie vor keine Neuigkeiten.

Wieso unterstützt der Gemeinderat das Neubauprojekt von Gerber Champignons in der Pfandersmatt?

Weil er findet, dass die heutigen rund 70 Arbeitsplätze

Interview mit unserem Gemeindepräsidenten

der Gerber Champignons AG in unserer Gemeinde oder mindestens in unserer Gegend unbedingt erhalten werden sollen. Der Arbeitspendlerverkehr kann verkleinert werden, wenn es auch weiterhin Arbeitsplätze in den Dörfern gibt. Daher ist es wichtig den Betrieben Perspektiven zu bieten und ihnen zu signalisieren, dass sie nach wie vor willkommen sind. Hier spüre ich teilweise wenig Verständnis fürs „Arbeiten“ und deren Bedeutung für die gesamte Gesellschaft. Umso wichtiger finde ich es, sich hier zu engagieren.

Ihr habt positiv über den Besuch unserer Partnergemeinde Kovarov aus Tschechien berichtet.

Ja, der Kovarov-Besuch bei uns von Ende Mai 2023 war wiederum sehr interessant/bereichernd und hat vor allem für die Oberstufenschülerinnen und -schüler unvergessliche Momente und wertvolle Erfahrungen gebracht. Die Planung für den Gegenbesuch im Jahr 2024 läuft, was heisst, dass dann unsere Oberstufenschüler begleitet von einer Erwachsenenlegation das sehr ländliche Gemeindegebiet von Kovarov kennenlernen werden.

Welches war Dein bisher grösster politischer Fehler oder Fehlentscheidung?

Ich sage immer, dass alle Fehler machen und auch machen dürfen – und Diejenigen die viel machen dürfen auch noch ein paar Fehler mehr machen. Fehler werden erst wichtig, wenn man diese nicht selbstkritisch eingesteht und es nicht mehr möglich ist diese selber zu korrigieren. Daher ist es z.B. auch wichtig im Gemeinderat kritisch miteinander zu sein und auch unangenehme Fragen zu stellen – es nützt uns nichts nett zueinander zu sein (und nicht zu widersprechen) um dann im letzten Moment vom Stimmbürger (der immer Recht hat) korrigiert zu werden. Wenn etwas nicht mehrheitsfähig ist, so muss das vorher erkannt werden.

Welches waren die grössten politischen Erfolge?

Politik ist Teamarbeit und viele müssen mitziehen, damit Positives gelingt. Seftigen als Gemeinde ist attraktiv - wir haben kaum Wohnungsleerstand, man grüsst sich auf der Strasse, es hat kaum Kriminalität, die Infrastruktur und die Versorgung

sind gut und wir haben ein vielfältiges Vereinsleben. Als Projekte kommen mir auf diese Frage die Realisierungen der Sporthalle RAIFFEISEN Arena, des Wohn- und Pflegezentrums „Chapelle“ und des Kita-/Tagesschulgebäudes in den Sinn, da hier sehr viele Personen mitgeholfen und die Projekte auch entsprechende Grössen haben. Aber es gibt natürlich noch viele andere Aufgaben die gut gelöst wurden und hier aus Platzgründen nicht erwähnt sind.

Im Gemeinderat habt ihr verschiedene, vertrauliche Informationen - wie gehst Du damit um?

Natürlich ist es wichtig, dass wir im Gemeinderat auch Themen offen miteinander diskutieren können die nicht - oder mindestens noch nicht - für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Nur so können auch neue/andere Lösungen entstehen. Und dabei ist es eben wichtig, dass solche Informationen nicht nach draussen gehen. Und ja, es hat Themen oder Aspekte daraus die ich auch mal mit meiner Frau bespreche, speziell wenn mir einfach eine andere Sichtweise wichtig erscheint. Bei meiner Frau bin ich mir aber sicher, dass sie es gut für sich alleine behalten kann.

Ihr habt ja nun nach dem Wohnungsbrand im 2. Stock der Gemeindeverwaltung die Fläche in Büroräumlichkeiten umgewandelt - erhältst Du da nun ein eigenes Büro?

Es ist richtig, dass wir die Gelegenheit gleich genutzt haben, um mit den Versicherungsgeldern im 2. Stock mehr Archiv- und Sitzungsraum anstelle der Mietwohnung zu schaffen. Es ist aber nicht richtig, dass der Gemeindepräsident nun ein eigenes Büro hat. Das ist nicht nötig und wäre ein falsches Zeichen. Wir Milizpolitiker in einer kleineren Gemeinde sind primär für Besprechungen in der Verwaltung und brauchen dazu keine persönlichen Arbeitsplätze.

Was gibt es Neues zu den Gemeindefinanzen?

Nichts Neues. In der Jahresrechnung 2022 hatten wir mit einem unerwartet hohen Liegenschaftssteuereingang nochmals Glück und mussten die finanzpolitische Reserve nicht anzapfen. Durch die seit Jahren stagnierenden Steuererträge bleibt die Situation angespannt, da auf der anderen Seite die Kosten und die Abgaben in die kantonalen Lastenausgleichssysteme steigen.

Interview mit unserem Gemeindepräsidenten

Würdest Du Dich eigentlich als Perfektionist bezeichnen?

Das kommt auf das Thema und damit auf die Wirkung darauf an, die man erzielen will. Es gibt Gebiete, wo man gut mit 80% Lösungen leben kann, weil man sich in der heutigen hektischen und intensiven Zeit nicht überall 100% Lösungen leisten kann - und es auch nicht nötig ist. Es gibt aber dann schon auch Themen, die für mich wirklich vollständig stimmen müssen. Ein Beispiel dazu sind die Gemeindeversammlungen, die wirklich sauber, fehler- und beschwerdefrei über die Bühne gehen müssen. Meine Kollegen haben mir auch schon gesagt, dass ich mir vorgängig viel zu viele Gedanken dazu gemacht habe.

Bist Du nun als Gemeindepräsident in den 8,5 Jahren eigentlich reich geworden?

Nein, das bin ich nicht und werde ich auch nicht. Es ist eher so, dass es einen guten Job und einen toleranten Arbeitgeber braucht, um das Amt nebenbei ausführen zu können, mindestens so wie ich es ausüben will. Für mich war klar, dass ich eine Arbeitszeitreduktion von 20% brauche, um mich genügend den Gemeinde-Themen widmen zu können und dass es doch noch nebenbei etwas Familienleben gibt. Das Gemeindepräsidenten Honorar deckt die Arbeitszeitreduktion nicht, was ich aber bewusst in Kauf nehme. Es sind dafür andere Aspekte, die entschädigen.

Wie ist es eigentlich bei Dir mit der Ferienplanung?

In der Planung ist es oft ein Murks, bis es passt. Durch die Swissscom-, Gemeinde-, Partei- und privaten Tätigkeiten gibt es immer Sitzungen und Anlässe, die mich auch noch interessieren würden und wo ich gerne dabei wäre. Dass es aber nicht überall geht und es mich ja auch nicht überall braucht - und zwischendurch ein Timeout auch wichtig ist - habe ich mittlerweile gelernt..., und sonst erinnert mich meine Frau daran.

Du hast schon ein paar Mal von Dubai geschwärmt, was fasziniert Dich denn so an dieser Grosstadt?

Richtig, meine Frau und ich waren im Frühling 4 Tage dort und hatten das Glück einen Schulkollegen zu treffen der seit 14 Jahren dort lebt.

Zuerst ist man einfach beeindruckt von dem, was man an Bauten alles sieht, wie Burj Khalifa den 828 Meter hohen Wolkenkratzer. Aber es gibt noch ca. 240 weitere Wolkenkratzer mit je mehr als 150 Meter Höhe. Was mich positiv beeindruckt hat, ist dass wir keine Sprayereien und auch keine Obdachlosen, Bettler oder Schlägereien gesehen haben. Vieles war sehr gepflegt und geschmackvoll eingerichtet. Obwohl 90% der Bevölkerung Migranten sind, wirkt alles friedlich und arbeitsam. Es sei ein Verdienst der klaren Ordnung und dem Wissen, dass wer nicht Ordnung hält das Land umgehend wieder verlassen müsse. Es müssen keine Einkommenssteuern und Gebühren für Strom, Gas, Wasser und Abwasser bezahlt werden, da auf diese Weise die Bevölkerung von den Erdschätzen mitprofitieren soll. Beeindruckt haben mich auch der Stolz der Einwohner auf „Ihr“ Dubai und die sehr tiefe Kriminalitätsrate. Die Digitalisierung ist hier weit fortgeschritten. Mein Schulkollege erzählt Beispiele aus dem Einkaufen übers Internet. Es sei so, dass bereits beim Absetzen der Bestellung über den E-Shop mit dem Zusammenstellen der Lieferung begonnen werde. Daher sei es üblich, dass meistens nach rund 15 Minuten nach Absetzen der Bestellung die Einkäufe schon vorbeigebracht werden. Allerdings war dann auch die Corona-Zeit sehr streng, indem via App nach der Anfrage zum Verlassen der Wohnung vom Staat auch gleich das erlaubte Zeitfenster mitgeteilt wurde. Widerhandlungen wurden sanktioniert. Und dass die Polizei rund 15 Topfahrzeuge, darunter auch Lamborghini mit 4 Liter V8 Motor, einsetzt passt so richtig ins Bild und man staunt schon, wenn man ein solches Polizei-Fahrzeug im Einsatz sieht. Trotzdem – mit den bis zu 50 Grad im Sommer wäre es dort doch etwas zu heiss für mich ☺.

Dein TV-Konsum – Tagesschau und/oder 10vor10?

Weder noch. Früher war es für mich üblich mindestens die eine oder die andere Sendung gesehen zu haben. Mittlerweile gefallen mir beide Formate nicht mehr, da sie für mich teilweise Tatsachen verzerrt wiedergeben. Da ich ein paar Themen durch meinen beruflichen Hintergrund wirklich gut verstehe und weil ich auch nahe dran bin, fragte ich mich regelmässig wieso nicht noch diese Meinung eingeholt oder dieses Argument auch noch dargestellt wurde.

Interview mit unserem Gemeindepräsidenten

Seither hole ich meine News aus dem Thuner Tägu und RadioBEO sowie ergänzend – wenn ich zum Hintergrund mehr wissen will – aus der NZZ oder der Weltwoche.

Ich stelle fest, dass Du da eine klare Meinung zu den Medien hast...

Ja, aus meiner Sicht hat der Qualitätsjournalismus in letzter Zeit verloren und es wird aus meiner Sicht zu stark linkslastig berichtet. Hier ein Beispiel: was war am Mittwoch 14. Juni 2023? Richtig, das war der Weltblutspendetag – ein Thema das aktueller denn je ist. Berichtet wurde derart extensiv vom Frauenstreiktag, dass andere Themen kaum mehr Platz hatten. Hier wäre eben eine ausgewogenere Berichterstattung wünschenswert.

Weisst Du schon, was Du am 9. und 10. September 2023 machen wirst?

Klar, was für eine Frage 😊, das sind die Tage, die neben den Gemeindeversammlungen und dem Hochzeitstag dick in meiner Agenda eingetragen sind. Dann ist Gurnigelrennen und wer noch nie dabei war unbedingt mal hingehen. Den grössten Anlass im Gurnigelgebiet lasse ich mir seit vielen Jahren nicht entgehen, auch wenn dieses Jahr mein Sohn nicht selber mit einem Rennfahrzeug am Start stehen wird, aber vermutlich nächstes Jahr wieder.

Und zum Schluss noch folgende Stichworte, es sind kurze Antworten gefragt:

Was bedeutet für Dich Glück?

Wohlergehen für die engsten Angehörigen und mich

Klimakleber

Verkehrsbehinderer und damit Straftäter

Lieblingsfarbe?

Keine

Deine Hauptcharakterzüge?

Berechenbar und zuverlässig

Empfehlung National- und Ständeräte

Kann alle SVP-Kandidaten empfehlen – Liste einfach gleich unverändert einlegen 😊

Urs - einmal mehr - vielen Dank für das Interview



Urs Indermühle

Fabian Bader

Dorfplatz-Zentrum



MoserMuster AG
Seftigen

7 Tage geöffnet!

Dorfstrasse 12, 3662 Seftigen
info@dorfplatz-zentrum-mm.ch
www.dorfplatz-zentrum-mm.ch

Metzgerei Tel. 033 346 00 60
Partyservice Tel. 033 346 00 60
Bäckerei Tel. 033 346 00 65
Volg Tel. 033 346 00 66



Jampen

mehr als Holz

www.jampen-seftigen.ch

Strommangellage

An der Abstimmung vom 18. Juni 2023 stimmte die Mehrheit für das Klima, respektive für den Ausstieg aus der fossilen Energie, egal ob es genügend Strom für alle Heizungen und Autos gibt.

Zwei Tage nach der Abstimmung kam die erste Hiobsbotschaft, die Strompreise sollen im nächsten Jahr wieder steigen und das um ca. 12%.

Die Mehrheit will einen massiven Zubau an erneuerbarem Strom. Leider stehen oft die Befürworter vom Ausstieg der fossilen Energie beim Zubau von neuen Stauseen, Windanlagen oder Staumauererhöhungen sich selbst im Wege und machen vielerorts Einsprachen.

Bedenken Sie, dass der heutige Energiemix aus 60% fossiler und nur 40% elektrischer Energie besteht. Falls der fehlende Strom im Winter aus Deutschland kommt, wird er dort mit der schmutzigsten Variante durch Verbrennen von Braunkohle produziert. Dazu will man in der Schweiz alle Kernkraftwerke bis ca. 2045 abschalten und auch noch mit erneuerbarem Strom ersetzen.

Wie das all die „Wunschdenker“ in der Politik lösen wollen ist mir ein Rätsel. In meinem reichlich mit Erfahrung gepflastertem Leben musste ich feststellen, dass alles was die Politik respektive der Staat in den letzten 50 Jahren in Energiepolitik empfohlen hat, war später falsch und nicht nachhaltig.

Beispiele: zwischen 1970 bis ca. 1985 wurden Elektroheizungen empfohlen, später Gasheizungen. Was empfiehlt der Staat heute? Urteilen Sie selbst



Toni Wenger
Präsident a.i. SVP Seftigen

Verkauf von Seftiger
Wein bei Käthi
Schneider

Stützli 2, Seftigen

033 345 12 86

stuetzli2@bluewin.ch



LIEBI

**Malergeschäft + Farbwaren
3662 Seftigen**

Tel. 033 345 15 69

Fax 033 345 72 69

E-Mail: hp-liebi@bluwin.ch



Neubauten

Renovationen

Spachteltechniken

Wandlasuren

Tapezieren

AUTO GLAUS

SYMPATHISCH - PERSÖNLICH - ZUVERLÄSSIG



Die kompakte Nr. 1



Way of Life!



Brönnimann Kran & Transport AG

www.broe-spez.ch

*Geht nicht,
gibts nicht.*

-
- Kran • Montagen • Spezialtransporte
 - Teleskopstapler • Stapler • Fahrmischer
-

Brönnimann Kran & Transport AG
3662 Seftigen BE

Filiale
3940 Steg VS



- Ja zur Steuerung der Zuwanderung im Interesse der Schweiz
- Ja zu tieferen Steuern, Abgaben und Gebühren
- Ja zur Gewährleistung der Sicherheit und der Versorgung



- Nein zum EU-Beitritt
- Nein zur 10-Millionen-Schweiz
- Nein zum Gender-Extremismus und Sprachterror



Frei und sicher

mit Liste 1 oder 2 und Werner Salzmann im Ständerat

Firmenjubiläum 30 Jahre Brönnimann

2023 ist es nun soweit - ich kann in meiner beruflichen Selbstständigkeit auf 30 Jahre zurückschauen, wovon mehr als 20 Jahre mit dem Betriebsstandort in der Pfandersmatt.

Der Anfang meiner selbstständigen beruflichen Karriere geht zurück auf das Jahr 1992. Damals habe ich als Einmann-Betrieb in Seftigen mit einem Reparatur-Service in einer Garage in der Zelg begonnen. Es kamen kleine Baggerarbeiten dazu. Bis dahin als Einmann-Betrieb unterwegs, konnte ich nach und nach die ersten Mitarbeiter einstellen. Der Weg führte erst über Uebeschi nach Belp und schliesslich – nach langer Suche – konnte ich dann die Misthalle in der Pfandersmatt von der Firma Gerber Champignons im Jahr 2002 übernehmen.

Dank der unkomplizierten und hilfsbereiten Unterstützung des Bauverwalters der Gemeinde Seftigen, konnte ich die Halle so sanieren und umbauen, dass sie meinen Anforderungen gerecht wurde. 2004 wurde der Betrieb umbenannt. Aus dem Tiefbau wurde die Firma Brönnimann Spezial-Tiefbau AG; der Reparaturservice erhielt den Namen Specon AG (**SPE**zial **CON**structions).

In der Firma Brönnimann Spezial-Tiefbau AG sind die Hauptbestandteile der Arbeit Baugrubensicherungen, Pfahlgründungen, Sprengarbeiten-Tunnelbau, Hochgebirgsbaustellen und Bachverbauungen.

Wir konnten viele interessante Projekte in der Schweiz und über die Grenzen hinaus realisieren. Höhepunkte dabei waren Baustellen wie die Hochgebirgsbaustelle am Susten, wo wir 3 Tunnel sanieren konnten, Arbeiten über 5 Sommer am Glacier 3000 und die Transitgasleitung in Ulrichen wo wir 10'000m² Spritzbeton unter schwersten Bedingungen gespritzt haben. Weiter war ein sehr herausfordernder Auftrag der Swiss Grid dabei, bei welchem wir von Bitsch bis zum Nufenenpass Hochspannungsmasten verankern konnten.

Auch unvergesslich bleiben für mich die Bohrungen und Dammverstärkungen für die Deutsche Bahn, die Spritzbeton- und Ankerarbeiten in Dublin im Port Tunnel, das Kraftwerkprojekt in Bulgarien oder das Gaspipeline-Projekt in Papua New Guinea, wo ich einige Tage vor dem Lockdown glücklicherweise noch sicher in die Schweiz zurückfliegen konnte.



Ersatzneubau Gägersteg / Gantrisch - Beispiel für anspruchsvolle Bauten im unwegsamen Gelände mit Materialeilbahn

Firmenjubiläum 30 Jahre Brönnimann

Dank der Specon AG konnten all die Projekte ausgeführt werden. Denn mit der Specon AG wurden immer wieder Anforderungen aus neuen Baustellen in entsprechende bedarfsgerecht weiterentwickelte Maschinen umgesetzt. Die Bohrgeräte und Spritzroboter wurden entsprechend dem jeweiligen Bedarf mit Funk, Gleisfahrwerken oder Stahlkonstruktionen umgebaut oder optimiert.

2015 gründete ich dann die Brönnimann Kran + Transport AG, welche für meine beiden anderen Firmen die notwendigen Transportlösungen erbringt. Nach Bedarf können wir so mit Tiefgängern oder Betonmischern Transporte jeglicher Art strassen- oder schienengängig, oder mit Seilkrananlagen die Baustellen versorgen.

Mein 30-Jahr-Jubiläum wird an der heurigen OHA mit der Sonderausstellung „Bau? Wow! – Was für eine Schau“ gebührend gefeiert und ist auch eines meiner Highlights in diesem Jahr.

Ich lebe meine Passion nun seit 30 Jahren und bin dankbar über die meist tolle und zielorientierte Zusammenarbeit mit den Behörden und über die Tatsache, dass ich in den letzten 20 Jahren eine Belegschaft von konstant 20 - 25 Mitarbeitern beschäftigen konnte.

Wir konnten die Akquisition der Aufträge so verrichten, dass auch immer die entsprechenden Steuern und Abgaben bezahlt werden konnten.

Deshalb ist für mich auch die Unterstützung der Gemeinde in Bezug auf die Erweiterung der Gewerbezone Pfandersmatt wichtig. Wir wollen hier bleiben und wollen die Arbeitsplätze erhalten!

Nach wie vor bin ich der klaren Überzeugung, dass die KMU, egal in welcher Branche, der Motor der Wirtschaft sind. Mein Bestreben ist es, junge Leute für das Handwerk zu motivieren, mit meinen Firmen Arbeitsplätze zu sichern und so unsere Volkswirtschaft entsprechend zu unterstützen.



Beat Brönnimann

Unternehmer und Gemeinderat Ressort Sicherheit



Carrosserie & Tuning

Ivan Stähli

Dorfstrasse 27

3662 Seftigen

Telefon 033 345 20 29

Fax 033 345 70 40

info@car-house.ch

www.car-house.ch

Damen- und Herren



3662 Seftigen, Dorfstrasse 17, Tel. 033 345 14 19

Wir sind für Sie da: Di – Fr 8.00 – 11.30 und 13.00 – 18.00 Uhr, Sa 7.30 – 13.00 Uhr



elektroseftigen ag.

seftigenstrasse 5 3662 seftigen 033 345 11 47 www.elektro-seftigen.ch



Franz Gerber Architekten AG

Hohlengasse 8

Postfach 132

3661 Uetendorf

Telefon 033 346 62 62

Telefax 033 346 62 63

info@gerber-architekten.ch

Fachkräftemangel, finanzieller Druck und Energiekrise – Gewerbe und Politik im Kanton Bern sind gefordert

Der 3. Berner KMU-Barometer zeigt, dass für die Mehrheit der Berner Unternehmen – verglichen mit dem 1. und dem 2. KMU-Barometer – die Coronakrise aktuell kein grosses Thema mehr ist. Was bestehen bleibt, ist der finanzielle Druck, der jetzt wegen der Inflation, der langen Lieferketten und der explodierenden Preise noch einmal stark zugenommen hat. Am meisten Kopfzerbrechen bereitet den Berner KMU aber der Fachkräftemangel und die Energiekrise, die auf dem Sorgenbarometer neu unter den Top-Drei-Themen zu finden sind.

Berner KMU-Barometer 2022 in Kürze

Der Berner KMU-Barometer 2022 zeigt wie die Betriebe ihre aktuelle Situation und die Aussichten für die nächsten drei Monate beurteilen. Die Umfrage wurde vom 19. August bis 12. September 2022 von 507 Unternehmern und Unternehmerinnen beantwortet. Die Ergebnisse des 3. Berner KMU-Barometers zeigen eindrücklich, wie krisenresistent und anpassungsfähig die Berner KMU sind und warum KMU das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft sind und bleiben.

Stimmung und Zukunftsfähigkeit sind trotz der neuen Herausforderungen gut

Rund zwei Drittel der Berner KMU-Unternehmer und -Unternehmerinnen beurteilen 2022 ihre Stimmung aktuell als (sehr) gut. Bei nur rund jedem zwölften Berner Unternehmen ist die Stimmung (sehr) schlecht. 2022 beurteilen die meisten Berner KMU wie bereits 2021 die Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens als gut bis sehr gut. Dabei hat sich diese Einschätzung in den letzten sechs Monaten stark verbessert, und Prognosen für die Zukunft sind ebenfalls positiv. Etwas mehr als die Hälfte der Unternehmungen, die in einem schrumpfenden Markt tätig sind, beurteilen die Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens 2022 (sehr) gut. Dies sind erfreuliche Werte, wenngleich der Optimismus nicht mehr so hoch ist wie 2021.

Dominierende Themen – das beschäftigt die Berner KMU aktuell

Die Themen Fachkräftemangel, finanzieller Druck und neu die Energiekrise haben die Unternehmer und

Unternehmerinnen der Berner KMU in den letzten drei, vier Monaten am meisten beschäftigt, dicht gefolgt von Produktionsketten/ Lieferengpässen. Das erste Top-Thema, der Fachkräftemangel, beschäftigt Unternehmen mit zunehmender Grösse immer mehr. Das zweite Top-Thema, der finanzielle Druck, hat hingegen alle Subgruppen ungefähr gleich stark beschäftigt. Das dritte und in diesem Jahr erstmals genannte Top-Thema, die Energiekrise, beschäftigt die grösseren Unternehmungen deutlich mehr als die kleineren Unternehmen. Die dominierenden Themen von 2020 – Auftrags- und Konjunkturlage- und die grössten Sorgen 2021 – Gesundheit der Mitarbeiter*innen und Mitarbeiterbestand – sind aktuell nicht mehr unter den Top-Drei zu finden.

Umsätze und Investitionen steigen dank Krisenresistenz und Resilienz der KMU

Die Mehrheit der Unternehmer und Unternehmerinnen gibt an, dass der Umsatz im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr (stark) gestiegen ist. Auch der Ausblick ins kommende Jahr ist positiv: Über ein Viertel der Betriebe rechnet mit steigenden Umsätzen. Dieser positiv gestimmte Blick in die Zukunft zeigt sich auch bei den 2022 getätigten Investitionen: Der Anteil derjenigen Berner KMU, die mehr investiert haben (33%), ist beinahe doppelt so gross, wie der Anteil derjenigen, die weniger investiert haben (18%). Die Berner KMU trotzten nach der Coronakrise zwar bis jetzt auch den neuen Herausforderungen erfolgreich, der Kanton Bern tut aber sicher gut daran, die Rahmenbedingungen nicht noch weiter zu verschlechtern und bei den administrativen Hürden und den Steuern vorwärts zu machen.



Daniel Baumann
Präsident Seftiger KMU



Brönnimann Spezial-Tiefbau AG

www.broe-spez.ch

*Geht nicht,
gibts nicht.*

- **Spritzbeton** • **Ankertechnik** • **Mikropfählung**
- **Sprengarbeiten** • **Untertagbau** • **Lawinen-
und Steinschlagverbau**

Brönnimann Spezial-Tiefbau AG
3662 Seftigen BE

Filiale
3940 Steg VS

Gwatt 033 336 88 68
Speiez 033 654 70 90
Seftigen 033 345 23 20



Müller + Hänni AG

Heizung Sanitär Planung

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.**

 **suissetec**



Wosch es nöis Bod, muesch d'Heizig saniere, het dr Boiler oder schüsich ä Wasserleitig la go, lütisch eifach Müller + Hänni a.

Aufruf an alle Bauernfrauen, Bauern und Bauernsöhne

Etliche Jahre sind vergangen als zuletzt eine Bauernfrau im Gemeinderat war. Wenn man in dieser Branche nachfragt, ob jemand ein Amt übernehmen würde so lautet die Antwort meistens „habe keine Zeit“.

Ich hatte damals oft auch Arbeiten auf dem Hof selbst erledigt, denn mein Mann war Viehhändler, also viel abwesend. Damit unser Kleinbetrieb erhalten werden konnte arbeitete ich noch 50 Prozent auswärts, also war die Zeit auch immer knapp. Ich hatte auch noch vier Kinder zu versorgen.

Ich habe mir immer gesagt, ich will in meiner Wohngemeinde etwas machen, nicht alles den Andern überlassen. So in einem Amt lernt man auch viel fürs Leben. Es ist wichtig, dass wir Bauern auch mitreden, nicht nur die Faust im Sack machen. Die Politik geht auch uns etwas an. Es gibt gewiss auch unter den Bauersleuten durchaus fähige Leute für so ein Amt.

Wenn jemand ein Interesse hat, bitte meldet euch dringend entweder bei mir telefonisch, beim Gemeindepräsidenten Urs Indermühle oder bei Wenger Anton Stockhornweg 3 Tel.033 345 43 17.



Käthi Schneider

Mitglied SVP Seftigen und ehemalige langjährige Gemeinderätin

Möbel Ryter

Möbel nach Mass



3662 Seftigen, Bhf. Burgistein | 033 359 31 00 | moebel-ryter.ch

SOLVIVA care

Wohn- und Pflegezentren

Solviva Chappelle
Sunneguetweg 2, 3662 Seftigen
+41 33 341 84 84
info@solviva-seftigen.ch

Garage Kurt Stähli

le GARAGE



- Reparaturen und Service aller Marken
- Verkauf von Neu- und Occasionswagen aller Marken
- Fahrzeug prüfbereitstellen für MFK
- Pneu- und Batterieservice
- Bremsen- und Auspuffanlagen
- Carrossierarbeiten
- Ersatzwagen
- Autozubehör
- Toyota-Spezialist

Dorfstrasse 27
3662 Seftigen
Tel. 033 345 45 33
Fax 033 345 70 40

le GARAGE – Wegweisend in Qualität und Service

Wir setzen uns ein für Sie!

Wir kämpfen...

...für mehr Arbeitsplätze

...für eine gesicherte Altersvorsorge

...für ein starkes Gewerbe

...für eine leistungsfähige Landwirtschaft

...gegen Asylrechtsmissbrauch

...gegen neue Steuern, Abgaben und Gebühren



SVP

SVP Sektion Seftigen

Werden Sie Mitglied der SVP Seftigen!

Möchten Sie:

- ein mitdenkendes, mittragendes und interessiertes Gemeindemitglied von Seftigen sein?
- über Gemeindeangelegenheiten besser orientiert und informiert werden?
- Ihre Meinung künftig schon vor den Gemeindeversammlungen bilden oder vertreten können?
- Ihre Anliegen einbringen oder gar Anträge stellen können?
- mitentscheiden können?
- Ihre Rechte, Pflichten und Möglichkeiten als stimm- und wahlberechtigtes Gemeindemitglied besser kennen lernen?

Dann zögern Sie nicht lange und füllen die nebenstehende Beitritts- oder Spendenerklärung aus!

Senden Sie die Beitritts- oder Spendenerklärung an folgende Adresse:

SVP Sektion Seftigen

Postfach 61

3662 Seftigen

info@svp-seftigen.ch

- Ich unterstütze die Politik der SVP und werde Mitglied der SVP - Seftigen.
- Ich wünsche auf die Spenderliste der SVP Seftigen aufgenommen zu werden.

Name:

Vorname:

Strasse / Nr:

PLZ / Ort:

Telefon:

Beruf:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

Die SVP ist auch die Seftiger VolksPartei von Seftiger für Seftigen!

Verhindert Wasserschäden
in Küche und Bad.



Wasserlecks frühzeitig erkennen.



www.telma.ch

telma
electronics

33% Rabatt

CHF 39.50 statt 59.–

Bestellen Sie hier:
mailing.telma.ch/leckpuck
Code: LP-2663

ONE TO ONE MOCK UP F/A 18 C

FOR GROUND OPERATIONS



Hugo Wolf AG
Fiberglass
Allmendweg 1+ 1 a
CH-3662 Seftigen

tel: +41 (0) 33 345 26 66
fax: +41 (0) 33 345 72 66
www.fiberglass.ch
info@fiberglass.ch

hwo hugo wolf
fiberglass



Nationalratskandidierende – Liste 1 (SVP)



Manfred **Bühler** (bisher)
Cortébert



Lars **Guggisberg** (bisher)
Kirchlindach



Erich **Hess** (bisher)
Bern



Nadja **Umbricht Pieren** (bisher)
Kaltacker



Werner **Salzmann**, Ständerat
Mölich



Verena **Aebischer**, Grossrätin
Guggisberg



Beat **Bösigler**, Grossrat
Niederbipp



Rudolf **Fischer**, Grossrat
Bätterkinden



Sabina **Geissbühler**
Herrenschwanden



Markus **Gerber**
Bellelay



Ueli **Gfeller**, Grossrat
Schangnau



Nadja **Ginthör**, Grossrätin
Erlach



Barbara **Josi**, Fraktionspräsidentin
Wimmis



Thomas **Knutti**, Grossrat
Weisäbnburg



Samuel **Krähenbühl**, Grossrat
Unterlangenegg



Raphael **Lanz**, Grossrat
Trun



Mathias **Müller**, Grossrat
Orvin



Korab **Rashiti**, Grossrat
Geroldingen



Katja **Riem**, Grossrätin
Kiesen



Hans Jörg **Rütgesegger**, Grossrat
Riggisberg



Martin **Schupf**, Grossratspräsident
Schüpfen



Hans **Schori**, Grossrat
Wiler b. Seedorf



Adrian **Spahr**
Lengnau



Ernst **Wandfluh**, Grossrat
Kandergrund